
AUS DER LESERPOST

Gemeinde nur noch „Randdekoration“?

Zur Diskussion über die Innengestaltung der Schwabacher Stadtkirche:

Auch wenn ich kein Kirchenmitglied bin, so schätze ich doch dieses Bauwerk sehr. Zur Umgestaltung des Altarraumes ist meine Meinung: Hier hätte die Kirchengemeinde gefragt werden müssen. Natürlich hat es auch was, wenn vor dem Altar, bei größeren Events mehr Platz ist. Aber ich frage mich, was bei einem ganz normalen Gottesdienst ist, wenn die Kirchengemeinde so weit vom Altar entfernt ist. Ist sie dann noch eine Gemeinschaft, die das Wort Gottes miteinander feiert, oder nur noch Randdekoration?

Die Kanzel betreffend, ich bin der Meinung, der Kostenaufwand rechtfertigt den Gewinn dadurch nicht. Die jetzige steinerne finde ich schön und passend, sicher war sie auch mal teuer! Eine andere Kirchengemeinde wird sich darüber sicher freuen.

Zu den restauratorischen Punkten: Denkmalschutz sollte etwas erhalten, erst in zweiter Linie kommt eine Erneuerung in Betracht. Doch wenn es eine Mehrheit gibt, die das Rosenberger Wappen erneuert haben möchte, warum nicht? Was die beiden Figuren betrifft, ist die Sache schon schwieriger. Einen Abguss würde niemand leicht erkennen! Es ist erstaunlich, wie echt ein guter Abguss wirkt. Längst sind gute Abgüsse an Kirchen üblich (Lorenzkirche Nürnberg, Kölner Dom). Aber diese Figuren brauchen auch einen sicheren Standplatz, die vorhandenen Konsolen müssten auch erneuert werden.

Ein weiterer Gesichtspunkt: Es handelt sich um ein evangelisches Gotteshaus. Luther war gegen Heiligenfiguren an und in Kirchen.

Christoph Geiger, Schwabach

In unserer Rubrik „Leserbriefe“ werden keine redaktionellen Meinungsäußerungen, sondern die Ansichten der Einsender wiedergegeben. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Verfasser sollten Anschrift und Telefonnummer angeben, insbesondere bei Einsendungen per E-Mail.